

Quartett und Chor.

Sey ihm nicht schrecklich, seine Zuversicht in
der Noth! Er ist in tiefem Wasser, und die Fluth
dringt an die Seele. Herr! Herr, erhör' ihn bald! —
Sey ihm nicht schrecklich, seine Zuversicht in der
Noth! Sein Geist vergeht.

Recitativ.

Denn, ach, er soll mit Quaalen,
wovon das Schreckensbild
das Herz in ihm mit mehr, als Todesschauder füllt,
als Bürge, für uns hingestellt,
die nicht gemachte Schuld bezahlen,
die Sünden einer ganzen Welt —
Ihm, der im Bürgen selbst den Sohn vergisst;
Ihm, der — Gedanke zum Entsetzen —
jetzt Richter blos, nicht Vater ist.

Ariette.

Schone, schöne, Weltenrichter!
Lass uns leben!
Ach, mit Beben
sehn wir auf den Mann der Schmerzen,
und von ihm auf deinen Thron.

Alle deine Pfeile stecken
ihm im Herzen;
ihn umgeben Höllenschmerzen.

Schone, schöne, Weltenrichter!
Lass uns leben!
Ach, mit Beben
sehn wir auf den Mann der Schmerzen,
und von ihm auf deinen Thron.